

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel
und Gewerbe. 1813-1815**

1813

76 (22.9.1813)

L a h r e r
Intelligenz- und Wochen-Blatt
für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro.



76.

M i t t w o c h,

den 22ten Septbr. 1813.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Die Pastete.

(Fortsetzung.)

Intermezzo.

Noch vor dem Stadtprediger aber kam eine arme Frau ganz leise und demüthig die Treppe herauf, die auch oben im ersten Stocke von Niemanden bemerkt wurde, weil gerade in diesen Augenblicken alles in der Wochenstube beschäftigt war, um des neuen Weltbürgers lauten Unwillen über das unbequeme Waschen möglichst zu beschwichtigen. Die arme Frau, die von des Stadtpredigers nun beendigter Rede gegen das überhand nehmende Betteln und Strehlen, eben des Bettelns wegen, nicht hatte profitieren können, trat in den offenen Saal und pochte an die Stubenthüre. Aber sie merkte bald, daß sie bei dem Kindergeschrei darinnen schwerlich Gehör finden werde, und glaubte aus Bescheidenheit davon abstehen zu müssen. Sie glaubte dies um so mehr, da die Pastete so frank und frei vor ihr dastand, die ihr eine reichliche Entschädigung versprach. Aus diesem Grunde faßte sie das Kunstwerk schleunigst an, und war schon damit glücklich bis zur untern Treppe gelangt, als sich ein Geräusch auf dieser erhob, welches einen herannahenden Zeugen ihrer Industrie verkündigte. Erschrocken lief sie daher die Treppe zum zweiten Stocke hinauf. Aber auch hier keine Ruhe. Denn der Stadtprediger war es, der in dem hohen Gefühle, das Bettel- und Diebeswesen in seinen Grundvesten erschüttert zu haben, mit mächtigem Schritte nach seiner Wohnung herauf eilte.

Schon hielt sich die Bettlerin für einen Raub der Polizei, als sie die Thüre zur dritten Treppe verschlossen fand, und also dem Ankommenden Rede stehen mußte. Aber bei'm Erblicken des Stadtpredigers, den sie kannte, kam ihr auch sogleich ein excellenter Einfall. Nebst vielen Complimenten an den Herrn Stadtprediger und an die Frau Stadtpredigerinn, so fing sie an, soll ich bitten, daß sie sich diese Pastete wohl bekommen lassen.

Von wem, meine liebe Frau? fragte der Ankommende, den der Glanz des Geschenks so an sich zog, daß er die zerrissene Kleidung der Ueberbringerinn gänzlich übersah.

Die Frau äußerte, daß sie es nicht verrathen dürfe. Der Stadtprediger glaubte um so eher, da der goldne Buchstabe S. auch seinen Namen bezeichnete. Er gab der Frau, nebst einem kleinen Trinkgelde die Unterreckschüssel zurück, und froh, den gefährlichen Handel so glücklich überstanden zu haben, eilte sie damit die Treppe hinab und aus dem Hause.

Verschiedenheit der Ansichten.

Mit heiterem Staunen betrachtete die Frau Stadtpredigerinn das Geschenk, das ihr Gatte vor sie hinsetzte, und er fing an: „Ist es nicht, als ob wir noch in jenen Zeiten lebten, wo der Himmel das Gute zuweilen unmittelbar durch seine Boten belobnte? Du hast meine kräftige Predigt gegen Betteln und Strehlen gestern im Manuscripte gelesen. Und kaum habe ich sie heute gehalten, so bringt man uns diese prächtige Pastete.“

Stadtpredigers fannen und fannen, welches fromme Reichthum wohl der Urheber ihrer heutigen Tafelfreude seyn könnte, und hatten mehrere Unschuldige im Verdacht, während im ersten Stocke, wo indessen die Pafete vermisst worden war, alles lärmend durcheinander lief, und, wie überall in solchen Fällen, jedes dem andern seine eigene Nachlässigkeit und Unachtsamkeit aufzubürden suchte.

Stadtpredigers dankten dem Himmel das unverhoffte Glück, und Hofkleidermachers klagten ihn

an, wegen des unverdienten Mißgeschicks, womit er sie gezüglicht hatte.

Uebrigens drohte der Hofkleidermacher seiner Magd mit schimpflichem Fortjagete, wenn sie auch nur eine Silbe von dem Unfalle gegen irgend jemand verlaunt liesse. Es wäre, sprach er, da wir einmal Schaden und Aergerniß haben, doch gar zu viel, wenn uns Stadtpredigers noch oben-drein auslächten. Uebrigens verwünschte er jetzt seinen Gedanken einer Kunstausstellung, der die ganze Sache veranlaßt hatte.

(Die Fortsetzung folgt.)

Bezirksamtliche Bekanntmachungen.

Kreisdirektorial-Verordnungen.

Das Großherzogl. Directorium des Königreiches hat nachstehende Verordnungen anher erlassen:

I.

D. No. 11185. Sämtlichen Aemtern, Ober-Einnahmeämtern und der Ober-Inspektion des Kreises wird zur weitem Eröffnung bekannt gemacht, daß nach einer Verordnung des Großherzoglichen Finanz-Ministeriums, Steuer-Departement, von allen und jeden Früchten, die in die Mühle geführt werden, ohne Unterschied und ohne einige Rücksichtnahme auf das Angeben, daß es Molzer-Früchte seyen, der Accis entrichtet werden müsse, indem nach dem Geiste der Geetze weder Molzer-Früchte Accis freisind, noch ohne dieses den Mißbräuchen vorgebeugt werden könnte.

II.

D. No. 11194. Auf Veranlassung eines dahier eingelangten Manuscripts des Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 13. d. M. No. 3545, wird sämtlichen Aemtern und Dekanaten zur weitem Eröffnung hiemit bekannt gemacht, daß in Zukunft keine auf die Pfarreien fallende Staatslasten, welchen Namen sie auch haben, aus den Staats- und Kirchenlasten genommen werden, sondern die Pfarrer, wie jeder besoldete Staatsdiener diese Lasten ex propriis zu bestreiten haben.

Diese hohe Verfügungen werden hiemit zu Jedermanns Wissen und Nachachtung bekannt gemacht.
Lahr den 18. Septbr. 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Frhr. v. Liebenstein.

1. Lahr. [Edictalladung.] Johann Christian Link, Burgers Sohn von Lahr im Breisgau, seit

dem Spätjahr 1802 von Haus abwesend, und bereits im October 1810 schon einmal ausgeschrieben, wird hierdurch wiederholt edictaliter vorgeladen, von heute an binnen 3 Monaten um so gewisser dahier zu erscheinen, und sein ihm anerkanntes mütterliches, nicht unbeträchtliches Vermögen mit einem sehr vortheilhaften Etablissement anzutreten, als ansonsten dasselbe seiner noch einzig lebenden Schwester in fürsorgliche Pflegehaft wird übergeben, und das vorhandene, äußerst gut gelegene Haus den vorliegenden Umständen gemäß wird versteigert werden. Lahr den 11. September 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Frhr. v. Liebenstein.

1. [Bekanntmachung.] Das Großherzogliche Directorium des Königreiches hat gegen nachbenannte abwesende milizpflichtige Individuen, nemlich

Johann Bonert von Friesenheim,
Michael Bieler von da,
Ferdinand Riether von da, und
Anton Wetterer von Oberschopfheim
den Verlust des Orts-Bürgerrechts und die Confiskation ihres Vermögens erkannt, und dabei auf Betreten das weitere gegen sie vorbehalten. Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Lahr den 16. September 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Frhr. v. Liebenstein.

1 [Bekanntmachung.] Großherzogliches Kreis-Directorium hat gegen nachbenannte abwesende Milizpflichtige als:

Andreas Liermann,
Carl Lucius,
Jakob Friedrich Link,

Carl Friedrich Lindenlaub,
Georg Zanel,
Friedrich Wilhelm Müller,
Johann Friedrich Kopp; sämtlich von Lahr,
und

Joseph Merkle von Oberschofheim

den Verlust des Orts-Bürgerrechts und die Con-
fiskation ihres Vermögens erkannt, auch auf Be-
treren das weitere gegen sie vorbehalten. Dieses
wird hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Lahr den 16. September 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Frhr. v. Liebenstein.

2. [Erinnerung.] Diejenige, welche in die
Handelsmann Bathinger'sche Masse für Waa-
ren, die sowohl vor Ausbruch des Konturfes an-
genommen, als nachher ersteigert wurden, noch
schuldten, werden zum letztenmal erinnert, binnen
acht Tagen an den Kurator Herrn Caroli zu be-
zahlen, oder unangenehme Folgen sich selbst bei-
zumessen.

Lahr am 14. Septbr. 1813.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Frhr. v. Liebenstein.

2. [Steigerung.] Johannes Guldens Behan-
lung in der Vogts-Vorstadt wird auf Martini
1813 zahlbar oder von da zu 6 v. H. verzinstlich
Montag den 27. dies Nachmittags 2 Uhr auf die-
sigem Rathhaus versteigert.

Lahr am 15. Septbr. 1813.

Großherzogliches Reviserat.

2. [Steigerung.] Bis Montag den 27ten dieses
und die folgenden Tage werden dahier in der Han-
delsmann Jakob Raiff'schen Behausung aller
Gattung Krämerwaaren in einem vollständigen
Waarenlager bestehend, nebst Bettwerk, Gerüch
und Hausmobilien aller Art, auch 2 Kühe, end-
lich dessen Liegenschaften, als: ein wohntrautes
steinernes zweistöckiges Haus mit Stallungen,
Bad- und Waschhaus, Holzremise, Hof und Gar-
ten, ein mit einer Mauer umgebener Gemüß-
und Baumgarten, Wiese, Acker und Wald, an
den Meistbietenden, und zwar was das Waarenla-
ger und Hausmobilien betrifft, gegen baare Zah-
lung, die Liegenschaften aber unter angenehmen
Bedingnissen öffentlich versteigert werden.

Seelbach den 17. Septbr. 1813.

Fürstl. Levensches Oberamt Hohengeroldsbeck.
Schmidt.

3. [Steigerung.] Das hochlöbliche Kreisdirek-
torium hat die von Johannes Herrcl gegen den
Verkauf des seinem verstorbenen Schwiegervater
Johannes Hurster in Dundenheim zugefallenen
Straußwirthshauses, wie solches in No. 56. des
Lahrer Intelligenz-Blattes beschrieben ist, ge-
machte Einwendungen, als auf Lügen gebaut,
verworfen, und unterzeichnete Stelle beauftragt,
in dieser Sache nach ihren Ansichten fürzufahren;
daher zur Versteigerung weitere Tagfahrt auf
Samstag den 2. Oktober Nachmittags 2 Uhr fest-
gesetzt wird, wo sich die Liebhaber einfänden, und
die nähern Bedingungen bei der Steigerung selbst
vernehmen können.

Wahlberg d. 9. Sept. 1813. Großb. Bezirksamt.
Wagner.

Bekanntmachungen.

[Pädagogium.] Künftigen Montag und Dienstag
den 27ten und 28ten September wird die jährliche
Prüfung der Schüler des Pädagogiums vorgenom-
men. Die Eltern und Vormünder derselben, so
wie alle Freunde der Jugendbildung werden höf-
lichst eingeladen, dieser Prüfung beizuwohnen.
Die Feierlichkeit wird den 29ten Nachmittags auf
dem Rathhause mit einem Redeactus beschlossen,
den auch die Mütter und Freundinnen unserer
Jüglinge mit ihrer Gegenwart zu beehren freund-
lich gebeten werden.

Hänke, Professor.

4. [Winterkränzchen.] Ich habe die Ehre anzu-

zeigen, daß das Billard-Winterkränzchen mit dem
ersten October Dienstags und Freitags in meinem
obrn Billard-Zimmer seinen Anfang nehmen
wird. Das Entrée ist 48. Kreuzer für diejenigen
respectiven Herrn, welche eine geschlossene Gesell-
schaft bilden wollen. Auch ist schon früher dafür
gesorgt worden, die besten Zeitungsblätter anzu-
schaffen, wofür bis am Schluß dieses Jahrs die
Person 30. Kreuzer Lese-Geld zu bezahlen hat.
Zu geneigtem Zuspruch und prompter Bedienung
empfehle ich höflichst

Lahr den 22. September 1813.

J. C. Caspar, Caffetier.

3. [Steigerungen.] Handelsmann Joh. Ludwig Huber alhier ist Willens, folgende Güter aus freier Hand zu verkaufen, oder für ein Eigenthum versteigern zu lassen.

- 1.) Montags den 4ten Oktober Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus:
- 2 Sester 16 Ruthen 84 Schüb Gemis- und Baumgarten sammt Gartenhaus neben dem Banhof in der Rappenvorstadt, der auch zu einem Banplatz wohl gelegen ist.
- 1 Sester 30 1/2 Ruthen Acker beim Frevelslein, der Lohmühle gegenüber.
- 1 Sester 38 Ruthen ditto auf der obern Breite.
- 7 1/2 Ruthen eine halbe Scheuer mit Stallung und Dungplatz an der Zudengasse.

2.) Mittwochs den 6ten Oktober Nachmittags im Wirthshaus zum Löwen in Hugsweier: 3 Sester 37 Ruthen Wiese am Wiblinsweg, Hugsweier Banus.

Die Liebhaber dazu können sich der Bedingnisse halber entweder an ihn selbst wenden, oder solche an den Steigerungs-Tagen auf dem Rathhaus und in Hugsweier vernehmen.

2. [Rheinschiffahrts-Anzeige.] Schiffer Daniel Wolf siehet bis und mit dem 27. September in dem Hafen zu Freystett nach Mainz und Frankfurt in Ladung, wozu die letzten Lahrer Güter Samstags vorher den 25. Septbr. abgeholt werden sollen.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

G e b o r e n :

Den 17. Sept. Georg Friedrich; Vater: Georg Zwick, B. u. Weber zu Burgheim.

K o p u l i r t :

- Den 13. Sept. Balthasar Fuchs, neuangenommener B. u. Bäcker dahier, weil. Joh. Fuchs, B. u. Bäckers zu Weisweil, lediger Sohn, und Elisabetha Fieserin, weil. Christian Fieser, B. u. Schumachers dahier, ledige Tochter.
- Den 15. — Jacob Schad, B. Nebfuswirth u. Wittwer dahier, u. Jungfer Elisabetha Dieboldin, Andreas Diebold, B. u. Hufschmieds dahier, ledige Tochter.

G e s t o r b e n :

- Den 15. Sept. August; Vater: Hr. Wilhelm Fingado, B. u. Procurator dahier; alt 3 M. 9 T.
- Den 16. — Elisabetha; Vater: Friedrich Müller, B. u. Weber dahier; alt 1 J. 11 M. 6 T.
- Den 17. — Georg Meier, B. Ackermann u. Wittwer v. Burgheim; alt 83 Jahre, 12 Tage.
- Den 18. — Michael Wilhelm; Vater: Michael Spuler, B. u. Weber dahier; alt 6 M. 21 T.

Frucht-, Brod- und Fleischpreise, von Lahr, Offenburg, Emmendingen und Freiburg.

Frucht- Preise.	Lahr		Offenb.		Emend.		Freyb.		Fleisch-Preise.			Brod u. Mehlpreise		Viktualien.		
	21. Sept	14. Sept	10. Sept	11. Sept	Lahr	Offenb.	Lahr	Offenb.	Lahr	Offenb.	Lahr, 5. Jun.	Lahr, 15. Jun.	Das &	fr	Das &	fr
1 Viertel	fl.	fr	fl.	fr	fl.	fr	fl.	fr	Das &	fr	fr	Milchbrod	fr	Das &	fr	
Weizen	9	30	10	—	10	24	10	—	Ochsenf.	11	11	8 1/2 Loth	2	Butter	21	
Halbwz.	7	30	8	30	8	42	7	48	Geringer	9	10	Habbrod 9 1/2	2	Schweinschm	22	
Korn	—	—	—	—	7	12	6	—	Kuhfleisch	7	9	Hilweis 4 &	14	Lichter	24	
Gerst	4	12	—	—	5	6	5	—	Hänfelf.	10	10	1 Mßl. Seml	11	Kernseife	20	
Welschk.	—	—	—	—	—	—	—	—	Kaltfl.	8	9	1 — Boll	10	Ord. Seife	18	
Haber 7 S	4	48	4	48	4	12	3	58	Schweinsf	12	12	1 — Gries	12			